

Liebe Redaktion

Wir bitten Sie, dieses Communiqué bei der nächstmöglichen Gelegenheit zu publizieren.  
Besten Dank und freundliche Grüsse.

Thun, 20. Januar 2011

## **Medienmitteilung der Geschäftsleitung der EDU Schweiz**

### **Erfreulicher Rechnungsabschluss 2010 des Bundes – Verantwortungsloser Umgang mit den Finanzen des Bundes und der Nationalbank.**

**Die EDU ist erfreut über den positiven Rechnungsabschluss 2010 des Bundes. Dies ermöglicht weitere Schuldentilgungen. Als absolut verantwortungslos muss die EDU den Entscheid bezeichnen, den neuen Kreditvereinbarungen des IWF zur Aufstockung der Kreditlimite um das Zehnfache auf 367 Mia SZR\* (ca. 540 Mia US-\$) beizutreten, mit einer Kreditzusage von ca. 10,9 Mia SZR\* (ca. 18 Mia CHF) zu Lasten unserer Devisenreserven der Nationalbank.** \*Sonderziehungsrechte, "Währung" des IWF

Die Schweiz ist an stabilen Währungsverhältnissen sehr interessiert und bereit, ihren Beitrag dazu zu leisten. Der Euro-Rettungsschirm ist eine Illusion und verschiebt die unabwendbare Umschuldung der Schulden der Euro-Länder in die noch teurere Zukunft. Die Schweiz muss im IWF darauf bestehen, dass ein IWF-Engagement nur in Frage kommt, wenn im jetzigen Zeitpunkt bei Griechenland, Irland, Portugal, Spanien eine Umschuldung vorgenommen wird, bei der auch die Gläubiger mindestens einen Drittel ihrer Forderungen abschreiben und die Schuldzinsen reduzieren müssen. Alle andern "Lösungen" werden wesentlich teurer.

Auch in den 80er und 90er Jahren mussten Mexiko, Brasilien, Argentinien und Russland ihre Auslandschulden unter der Leitung der sogenannten Pariser- und Londoner-Clubs auf vergleichbare Weise regeln. Ohne strikte Umschuldungsvorgaben und einer Kreditsicherheit, z.B. in Form der Hinterlegung von Gold, ist ein derartiges Engagement der Schweiz zu Gunsten der verantwortungslosen Schuldenpolitik der Euro-Länder nicht zu verantworten.

Als ebenfalls verantwortungslosen Kuhhandel muss die EDU die Aufstockung der Entwicklungshilfekredite und den völligen Verzicht auf weitere Sparanstrengungen bezeichnen.

#### **Für Rückfragen wenden Sie sich an:**

Hans Moser, Präsident EDU Schweiz, 079 610 42 37  
Alt Nationalrat Christian Waber, 079 411 00 30  
Nationalrat Andreas Brönnimann, 079 356 29 70

#### **EDU Schweiz**

Zentralsekretariat / Secrétariat central, Postfach, 3601 Thun, Tel. 033 222 36 37, Fax 033 222 37 44  
PC 30-23430-4, [www.edu-schweiz.ch](http://www.edu-schweiz.ch), [info@edu-schweiz.ch](mailto:info@edu-schweiz.ch)